

# Q U A R T A L S M I T T E I L U N G

des BayWa Konzerns

vom 1. Januar bis 31. März 2017

## K O N T A K T

**BayWa AG**  
Investor Relations  
St.-Martin-Straße 76  
81541 München  
[ir@baywa.de](mailto:ir@baywa.de)  
[www.baywa.com](http://www.baywa.com)

The BayWa logo consists of the word "BayWa" in a white, bold, sans-serif font, centered within a solid black square.

**BayWa**

## Quartalsmitteilung des BayWa Konzerns vom 1. Januar bis 31. März 2017

### **Positiver Jahresstart bestätigt Wachstumsziele**

- **Starkes Auftaktquartal: operatives Konzernergebnis (EBIT) nach den ersten drei Monaten bereits im positiven Bereich**
- **Umsatz- und Ergebnissteigerung in allen drei operativen Kernsegmenten Agrar, Energie und Bau**
- **Geschäftsentwicklung profitiert neben dem starken Geschäft mit erneuerbaren Energien auch vom Anstieg der Investitionsbereitschaft in der Landwirtschaft sowie vom anhaltenden Bauboom**

Der internationale Handels- und Dienstleistungskonzern BayWa weist für die ersten drei Monate des laufenden Geschäftsjahres 2017 einen deutlichen Umsatzanstieg auf rund 3,8 Mrd. Euro aus (Vorjahr: 3,5 Mrd. Euro). Auch das Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) legte im Berichtszeitraum erheblich zu: Es konnte von minus 12,4 Mio. Euro in der Vergleichsperiode des Vorjahres auf 8,0 Mio. Euro gesteigert werden. Der außergewöhnlich positive Geschäftsverlauf im ersten Quartal 2017 wurde von allen drei operativen Kernsegmenten Agrar, Energie und Bau getragen. Im Agrarsektor erhöhte sich die Investitionsbereitschaft der Landwirte aufgrund der gestiegenen Erzeugerpreise und begünstigte vor allem den Absatz von Traktoren und Betriebsmitteln des Konzerns. Im Segment Energie profitierte das Geschäftsfeld Regenerative Energien von einer starken Entwicklung des Projektgeschäfts in Großbritannien; hier wurden im Berichtsquartal unter anderem drei Solarparks veräußert. Das Segment Bau verzeichnete ab Februar eine überdurchschnittliche Baustoffnachfrage und konnte den saisonüblichen Auftaktverlust dadurch verringern.

### **Highlights im ersten Quartal 2017**

- Erstkonsolidierung des niederländischen Agrar-Spezialitätenhändlers Thegra Tracomex Group
- Einstieg in den Fruchtgemüseanbau in den Vereinigten Arabischen Emiraten durch Gründung des Joint Ventures Al Dahra BayWa LLC; Genehmigung der Behörden steht noch aus
- Operative Geschäftsaufnahme des Landtechnik-Joint Ventures BHBW Holdings (Pty) Ltd in Südafrika
- Teilnahme an der Messe BAU 2017 mit erfolgreichem Launch des BayWa Baustoff Online-Portals unter [www.baywa-baustoffe.de](http://www.baywa-baustoffe.de)

## BayWa Konzern: Ergebnisentwicklung im ersten Quartal 2017

- Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2017 belief sich der **Umsatz** des BayWa Konzerns auf 3.807,9 Mio. Euro und hat sich somit im Vergleich zum Vorjahresquartal um 339,5 Mio. Euro bzw. 9,8 Prozent erhöht.
- Die **sonstigen betrieblichen Erträge** des BayWa Konzerns liegen mit 29,0 Mio. Euro um 9,3 Mio. Euro unter dem Wert der Vergleichsperiode. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf geringere Erträge aus Kursgewinnen zurückzuführen, da sich im Vorjahr Kursgewinne aus Sicherungsgeschäften auf Britische Pfund positiv ausgewirkt hatten.
- Bei einem in Relation zu den Umsatzerlösen unterproportionalen Anstieg des **Materialaufwands** um 258,3 Mio. Euro bzw. 7,8 Prozent erhöhte sich das Rohergebnis um 52,0 Mio. Euro bzw. 15,4 Prozent auf 390,3 Mio. Euro.
- Der Anstieg des **Personalaufwands** um 14,8 Mio. Euro bzw. 7,1 Prozent auf 223,3 Mio. Euro ist im Wesentlichen auf die im ersten Quartal des laufenden Jahres erstmalig enthaltenen Geschäftsaktivitäten der Neuakquisitionen des aktuellen Geschäftsjahres als auch des Vorjahres zurückzuführen sowie auf einen Anstieg der Mitarbeiteranzahl insbesondere im Segment Agrar.
- Die **Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte** liegen mit 32,0 Mio. Euro leicht über dem Vorjahresniveau von 30,8 Mio. Euro.
- Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** erhöhten sich um 17,0 Mio. Euro oder 15,4 Prozent auf 127,8 Mio. Euro und sind im Wesentlichen auf gestiegene Fuhrpark- und Instandhaltungskosten sowie erhöhte Aufwendungen für Werbemaßnahmen und die Inanspruchnahme von Rechts- und Beratungstätigkeiten zurückzuführen.
- Das **Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit** hat sich um 19,0 Mio. Euro auf 7,2 Mio. Euro zum Ende des ersten Quartals 2017 erhöht.
- Das **Beteiligungsergebnis** bewegt sich mit 0,9 Mio. Euro insbesondere aufgrund eines erhöhten Ergebnisses aus at-Equity-bilanzierten Anteilen um 1,5 Mio. Euro über dem Wert des Vorjahres.
- Insgesamt ergibt sich ein **EBIT** des BayWa Konzerns für das erste Quartal 2017 von 8,0 Mio. Euro. Im Vergleich zum Vorjahresquartal entspricht dies einem Anstieg um 20,4 Mio. Euro.
- Das **Zinsergebnis** ist mit minus 17,2 Mio. Euro im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2017 im Vorjahresvergleich um 0,3 Mio. Euro besser ausgefallen.
- Unter Berücksichtigung eines Steuerertrags von 2,4 Mio. Euro ergibt sich ein **Fehlbetrag** für das erste Quartal des laufenden Geschäftsjahres von 6,7 Mio. Euro, was eine Verbesserung um 17,5 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahresquartal bedeutet.

## BayWa Konzern: Vermögensentwicklung im ersten Quartal 2017

- Die **Bilanzsumme** des BayWa Konzerns beträgt zum Ende des ersten Quartals des laufenden Geschäftsjahres 6.881,4 Mio. Euro und liegt somit um 406,5 Mio. Euro über dem Wert zum Vorjahresultimo. Geprägt ist dieser Anstieg im Wesentlichen vom saisontypischen Anstieg der kurzfristigen Vermögenswerte.
- Das **Eigenkapital** des BayWa Konzerns beträgt zum Berichtsstichtag 1.108,4 Mio. Euro nach einem Wert von 1.098,3 Mio. Euro zum Ende des Geschäftsjahres 2016.
- Die **langfristigen Schulden** betragen zum 31. März des laufenden Geschäftsjahres 2.234,9 Mio. Euro und haben sich im Vergleich zum Geschäftsjahresende 2016 um 57,3 Mio. Euro verringert. Der Rückgang resultiert überwiegend aus der Veräußerung mehrerer Projektgesellschaften im Bereich der regenerativen Energien und dem Abgang der damit verbundenen langfristigen Projektfinanzierung.
- Die **kurzfristigen Schulden** erhöhten sich in der Berichtsperiode von 3.084,3 Mio. Euro auf 3.538,0 Mio. Euro. Dieser Anstieg liegt überwiegend in den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen begründet und dient vorwiegend der Finanzierung der gestiegenen Vorrats- und Forderungsbestände.

## Geschäftsverlauf in den Segmenten im ersten Quartal 2017

### Segment Agrar

Das Segment Agrar im BayWa Konzern gliedert sich in die vier Geschäftsfelder BAST (BayWa Agri Supply & Trade), BAV (BayWa Agrar Vertrieb), Obst sowie Technik und deckt damit die gesamte Wertschöpfungskette vom Feld bis zur Vermarktung der Erzeugnisse ab. Das seit seiner Gründung im vierten Quartal 2015 diesem Segment zugeordnete Geschäftsfeld Digital Farming wird seit dem zweiten Halbjahr 2016 als eigenständiges Entwicklungssegment Innovation & Digitalisierung separat geführt.

in Mio. Euro	Umsatz			EBIT		
	Q1/17	Q1/16	%	Q1/17	Q1/16	%
BAST	1.546,6	1.496,7	3,3	1,9	2,0	- 5,0
BAV	739,2	727,4	1,6	10,0	7,6	31,6
Obst	194,1	140,4	38,2	- 0,2	- 0,6	66,6
Technik	261,9	219,9	19,1	- 0,5	- 8,1	93,8
<b>Segment Agrar</b>	<b>2.741,8</b>	<b>2.584,4<sup>1</sup></b>	<b>6,1</b>	<b>11,2</b>	<b>0,9<sup>1</sup></b>	<b>&gt; 100</b>

In den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres wurden im Segment Agrar in allen vier Geschäftsfeldern Umsatzsteigerungen gegenüber der Vorjahresperiode erzielt, die in Summe zu einem spürbaren Anstieg des Segmentumsatzes führten. Dabei machte sich neben einer Ausweitung der Handelsvolumina von Getreide und Ölsaaten sowie Obst auch die gestiegene Investitionsbereitschaft in der Landwirtschaft bemerkbar. Das operative Segmentergebnis (EBIT) im ersten Quartal 2017 konnte im Vorjahresvergleich signifikant verbessert werden. Der Ergebnissprung gegenüber dem von schwierigen Agrarmärkten gekennzeichneten Anfangsquartal 2016 ist im Wesentlichen auf eine Normalisierung des Betriebsmittelgeschäfts sowie stark gestiegene Schlepperverkäufe (Neu- und Gebrauchtmaschinen) zurückzuführen. Im Handel mit Agrar-Erzeugnissen konnten bereits verkaufte Bestände aufgrund logistischer Beeinträchtigungen noch nicht vollständig ausgeliefert werden.

<sup>1</sup> Bereinigt um das ehemalige Geschäftsfeld Digital Farming

## Segment Energie

in Mio. Euro	Umsatz			EBIT		
	Q1/17	Q1/16	%	Q1/17	Q1/16	%
Klassische Energie	518,6	449,4	15,4	3,0	4,0	- 25,0
Regenerative Energien	251,8	160,4	57,0	21,3	12,0	77,5
<b>Segment Energie</b>	<b>770,4</b>	<b>609,8</b>	<b>26,3</b>	<b>24,3</b>	<b>16,0</b>	<b>51,9</b>

Im BayWa Konzern umfasst das Segment Energie neben dem Handel mit fossilen und nachwachsenden Brenn-, Kraft- und Schmierstoffen auch das Geschäft mit erneuerbaren Energien, das in der BayWa r.e. renewable energy GmbH gebündelt ist. Verglichen mit dem Vorjahreszeitraum weist das Segment nach den ersten drei Monaten 2017 eine erhebliche Umsatzsteigerung aus, die vor allem durch das gestiegene Ölpreisniveau sowie die internationale Geschäftsausweitung der BayWa r.e. bedingt ist. Das operative Ergebnis (EBIT) des Segments erhöhte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum signifikant, da die BayWa r.e. im Berichtsquartal neben drei Solarparks in Großbritannien mit einer Gesamtleistung von rund 100 Megawatt (MW) auch die Biomethananlagen in Dessau (3,5 MW) und Pessin (3,1 MW) veräußerte.

## Segment Bau

in Mio. Euro	Umsatz			EBIT		
	Q1/17	Q1/16	%	Q1/17	Q1/16	%
<b>Segment Bau</b>	<b>290,7</b>	<b>269,0</b>	<b>8,1</b>	<b>- 11,4</b>	<b>- 14,9</b>	<b>23,5</b>

Im Segment Bau wird innerhalb des Konzerns im Wesentlichen der Handel mit Baustoffen in Deutschland und Österreich zusammengefasst. In den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres konnte der Umsatz des Segments im Vorjahresvergleich gesteigert werden, weil die Baustoffnachfrage von hohen Auftragsbeständen im ausführenden Baugewerbe begünstigt wurde. Außerdem profitierte das Baustoffgeschäft von zusätzlichen Werktagen aufgrund der diesjährigen Osterfeiertage im April und nicht wie im Vorjahr bereits innerhalb des ersten Quartals. Da sich zudem die kontinuierliche Optimierung des Standortnetzes positiv auswirkte, verringerte sich auch das saisonüblich negative EBIT des Segments Bau gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

## Segment Innovation & Digitalisierung

in Mio. Euro	Umsatz			EBIT		
	Q1/17	Q1/16 <sup>2</sup>	%	Q1/17	Q1/16 <sup>2</sup>	%
<b>Segment Innovation &amp; Digitalisierung</b>	<b>1,5</b>	<b>1,8</b>	<b>- 16,7</b>	<b>- 3,0</b>	<b>- 1,4</b>	<b>&gt; -100</b>

Im zweiten Halbjahr 2016 wurden die Aktivitäten des ehemaligen Geschäftsfelds Digital Farming in das neugegründete Segment Innovation & Digitalisierung übertragen. Es bündelt alle Aktivitäten des BayWa Konzerns in den Bereichen Digital Farming und E-Business. Der leichte Umsatzrückgang des Segments in der Berichtsperiode gegenüber dem Vorjahreszeitraum ist auf Verschiebeeffekte bei Farm-Management-Softwareverträgen zurückzuführen und gleicht sich im weiteren Jahresverlauf aus. Aufgrund im Vorjahresvergleich gestiegener Investitionen für die Entwicklung von Digital-Farming-Lösungen sowie der neuen BayWa Online World weist das Segment im Berichtsquartal einen erwarteten EBIT-Rückgang in Höhe von 1,6 Mio. Euro aus.

### Sonstige Aktivitäten

Das EBIT der Sonstigen Aktivitäten mitsamt Überleitung setzt sich im Wesentlichen aus den Verwaltungskosten des Konzerns sowie Konsolidierungseffekten zusammen und beträgt zum 31. März 2017 minus 13,1 Mio. Euro (Vorjahr: minus 13,1 Mio. Euro).

### Ausblick

Das erste Quartal 2017 kann aufgrund der saisonal bedingt eingeschränkten Aussagekraft nicht als Maßstab für die Umsatz- und Ergebnisentwicklung im weiteren Jahresverlauf herangezogen werden. Sofern nicht außergewöhnliche Witterungs- und Marktverläufe die Geschäftsentwicklung negativ beeinflussen, ist das Management optimistisch, die geplanten Jahresziele des Konzerns zu erreichen.

### Finanzkalender

#### Veröffentlichung der Zahlen zum 2. Quartal 2017

03.08.2017, 10:30 - Pressekonferenz

03.08.2017, 14:00 - Analysten Conference Call

---

<sup>2</sup> Beinhaltet den Wert des ehemaligen Geschäftsfelds Digital Farming

# Konzernabschluss der BayWa AG nach IFRS

## Konzernbilanz zum 31. März 2017

in Mio. Euro

<b>Aktiva</b>	31.03.2017	31.12.2016
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	230,091	212,623
Sachanlagen	1.390,236	1.402,715
At-Equity-bilanzierte Anteile	213,998	215,161
Übrige Finanzanlagen	219,435	189,059
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	40,521	41,585
Ertragsteuerforderungen langfristig	0,025	0,025
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	50,278	48,557
Latente Steueransprüche	247,944	246,013
	<b>2.392,528</b>	<b>2.355,738</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Wertpapiere	1,966	1,966
Vorräte	2.486,850	2.380,289
Biologische Vermögenswerte kurzfristig	13,548	15,137
Ertragsteuerforderungen kurzfristig	47,823	43,365
Finanzielle Vermögenswerte	151,302	153,141
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	1.635,055	1.395,854
Flüssige Mittel	120,912	104,436
	<b>4.457,456</b>	<b>4.094,188</b>
<b>Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte/Veräußerungsgruppen</b>	<b>31,424</b>	<b>24,931</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>6.881,408</b>	<b>6.474,857</b>
<b>Passiva</b>		
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	89,297	89,297
Kapitalrücklage	108,153	108,153
Gewinnrücklagen	549,774	537,042
Sonstige Rücklagen	54,337	69,850
<b>Eigenkapital vor Anteilen anderer Gesellschafter</b>	<b>801,561</b>	<b>804,342</b>
Anteile anderer Gesellschafter	306,879	294,003
	<b>1.108,440</b>	<b>1.098,345</b>
<b>Langfristige Schulden</b>		
Pensionsrückstellungen	659,120	660,729
Langfristige übrige Rückstellungen	84,408	86,292
Finanzschulden	1.053,104	1.105,191
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing	163,111	164,139
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Verbundbeziehungen	2,172	2,874
Finanzielle Verbindlichkeiten	5,976	9,476
Übrige Verbindlichkeiten	95,070	89,950
Latente Steuerschulden	171,975	173,514
	<b>2.234,936</b>	<b>2.292,165</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>		
Pensionsrückstellungen	28,925	29,238
Kurzfristige übrige Rückstellungen	189,931	179,989
Finanzschulden	1.591,541	1.512,403
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing	7,514	8,371
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Verbundbeziehungen	1.297,819	894,310
Ertragsteuerverbindlichkeiten kurzfristig	29,392	29,924
Finanzielle Verbindlichkeiten	129,272	152,628
Übrige Verbindlichkeiten	263,638	277,484
	<b>3.538,032</b>	<b>3.084,347</b>
<b>Schulden aus zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten/Veräußerungsgruppen</b>	<b>-,-</b>	<b>-,-</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>6.881,408</b>	<b>6.474,857</b>



## Konzernabschluss der BayWa AG nach IFRS

### Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das 1. Quartal 2017

in Mio. Euro	01.01. - 31.03.2017	01.01. - 31.03.2016
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>3.807,873</b>	<b>3.468,398</b>
Bestandsveränderung	118,473	138,139
Andere aktivierte Eigenleistungen	1,885	2,024
Sonstige betriebliche Erträge	28,990	38,346
Materialaufwand	- 3.566,953	- 3.308,647
<b>Rohergebnis</b>	<b>390,268</b>	<b>338,260</b>
Personalaufwand	- 223,316	- 208,508
Abschreibungen	- 31,954	- 30,804
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 127,842	- 110,796
<b>Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>7,156</b>	<b>- 11,848</b>
Ergebnis aus at-Equity-bilanzierten Anteilen	0,147	- 1,563
Übriges Beteiligungsergebnis	0,734	0,971
Zinsertrag	1,419	1,597
Zinsaufwand	- 18,633	- 19,081
<b>Finanzergebnis</b>	<b>- 16,333</b>	<b>- 18,076</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>- 9,177</b>	<b>- 29,924</b>
Ertragsteuern	2,429	5,717
<b>Konzernquartalsfehlbetrag</b>	<b>- 6,748</b>	<b>- 24,207</b>
davon: Gewinnanteil der Minderheitsgesellschafter	2,363	0,593
davon: Gewinnanteil der Gesellschafter des Mutterunternehmens	- 9,111	- 24,800
<b>EBIT</b>	<b>8,037</b>	<b>- 12,440</b>
<b>EBITDA</b>	<b>39,991</b>	<b>18,364</b>
Durchschnittliche Anzahl Aktien	34.881.685	34.764.480
<b>Unverwässertes Ergebnis je Aktie * (in Euro)</b>	<b>-0,26</b>	<b>- 0,71</b>
<b>Verwässertes Ergebnis je Aktie * (in Euro)</b>	<b>-0,26</b>	<b>- 0,71</b>

\* Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich, indem der auf die Aktien entfallende Periodenüberschuss (nach Fremddanteilen) durch die durchschnittliche Zahl der Aktien dividiert wird. Sogenannte potenzielle Aktien (vor allem Aktienoptionen und Wandelanleihen), die das Ergebnis je Aktie verwässern können, wurden nicht ausgegeben. Damit entsprechen sich das verwässerte und das unverwässerte Ergebnis je Aktie.